



GEB-Umfrage zur Corona-Notbetreuung und daheimgebliebene Kinder in Stuttgart

Februar 2021

mail@geb-kita-stuttgart.de

geb-kita-stuttgart.de



Einführung

Wir wollten erfahren, wie die Eltern städtischer Kindertageseinrichtungen mit der Umsetzung der Corona-Verordnungen mit und ohne Notbetreuung bis zur Öffnung unter Pandemiebedingungen am 22.02.2021 zurechtgekommen sind und ob die Einrichtungen Kontakt zu den Kindern halten.

Zeitraum der Umfrage war 06. bis 21. Februar 2021. Alle Daten wurden anonym erfasst und verarbeitet. Die Fragegruppen lassen sich anhand der Frage-ID in der Klammer hinter der Fragestellung ableiten.

Nicht alle Fragen wurden jeder teilnehmenden Person angezeigt. Wer bspw. angegeben hatte keine Notbetreuung in Anspruch genommen zu haben, der/dem wurden nur die Fragen zur Betreuung der daheimgebliebenen Kinder angezeigt. Durch diese Weichen, sowie unvollständig/abgebrochene Umfragen kommt es zu Abweichungen in der Summe der Antworten. Ebenso durch Eltern, die beide Betreuungsformen bei zwei oder mehr Kindern erlebt haben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die aufbereiteten Ergebnisse. Alle zahlenmäßig erfassten Daten sind mit Diagrammen abgebildet. Die Antworten in Kommentarfeldern wurden zur Erhaltung der Lesbarkeit zusammengefasst und werden nicht unbedingt wörtlich wiedergegeben.

Die zahlreichen Ideen, Anregungen und Berichte aus der abschließenden Frage haben wir in die Zusammenfassungen der Fragegruppen eingearbeitet.

Selbstverständlich sind die Ergebnisse dieser Umfrage nicht repräsentativ. Aber sie bilden ein Stimmungsbild ab und helfen mit den zahlreichen Beiträgen zu einer Einschätzung des Angebots während dieser schweren Zeit –und was sich für den Träger aus den Erfahrungen der Eltern für den nächsten Lockdown lernen lässt.

Ein großes Dankeschön geht an alle Eltern und Elternbeiräte die an dieser Umfrage teilgenommen haben.



Zusammenfassung statistischer Angaben

Mit großem Abstand waren Eltern aus Bad-Cannstatt mit 29% am stärksten vertreten. Aus Birkach, Mitte, Ost und Wangen gab es keine teilnehmende Eltern.

Die häufigste Betreuungsform nach Altersgruppen wurde mit den typischen Kindergarten-Kindern zw. 3 und 6 Jahren angegeben.

Notbetreuung:

Etwa 1/3 der Eltern gaben an, eine Notbetreuung in Anspruch nehmen zu können. Dabei war die Notbetreuung nicht mit einem Regelbetrieb zu vergleichen, da die Betreuung z.T. nur zu eingeschränkten Öffnungszeiten, nicht im gesamten Zeitraum des angeordneten Lockdowns oder sogar nur sporadisch angeboten wurde.

Betreuung zuhause:

Über die Hälfte der Eltern die ihre Kinder zuhause betreuten gaben an, keinen Anspruch auf eine Notbetreuung gehabt zu haben. Etwa 1/4 verzichtete zur Minimierung der Ansteckungsgefahr auf die Notbetreuung.

Weitere Gründe für die Nichtinanspruchnahme waren

- Schwangerschaft/Elternzeit
- die Weigerung einiger Arbeitgeber trotz Präsenzpflcht Unabkömmlichkeitsbescheinigungen zu unterschreiben
- Mängel in der Hausaufgabenbetreuung von Schulkindern
- hohe Auslastung der Notbetreuungsplätze
- freiwilliger Verzicht zugunsten anderer Familien



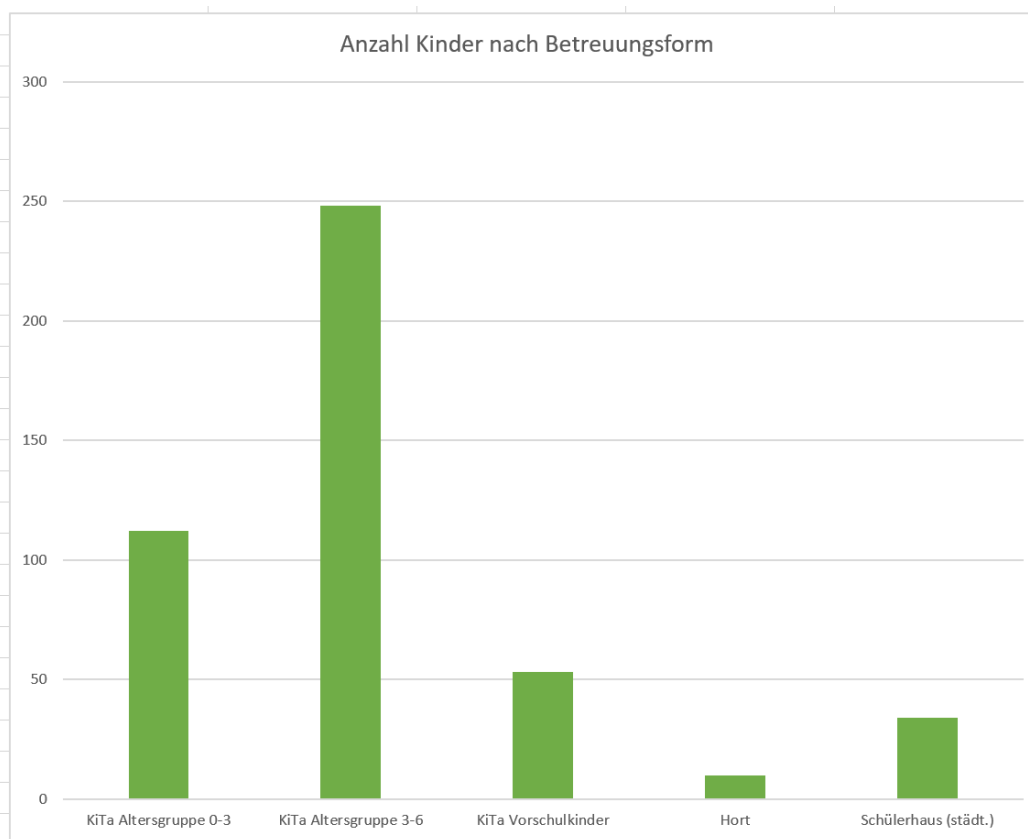
A pie chart illustrating the distribution of 1000 respondents across various municipalities. The chart is divided into 14 segments, each representing a different municipality and its corresponding percentage of the total respondents. The segments are color-coded: green for the largest shares and light green for the smaller ones. The data is as follows:

Municipality	Percentage
Bad Cannstatt	29%
Zuffenhausen	14%
West	11%
Weilimdorf	10%
andere	5%
keine Angabe	1%
Feuerbach	3%
Hedelfingen	3%
Mühlhausen	2%
Münster	3%
Nord	3%
Sillenbuch	2%
Stammheim	3%
Untertürkheim	2%
Vaihingen	9%



Wie viele Kinder haben Sie in einer KiTa, einem Hort oder Schülerhaus der Stadt Stuttgart? (AA02)

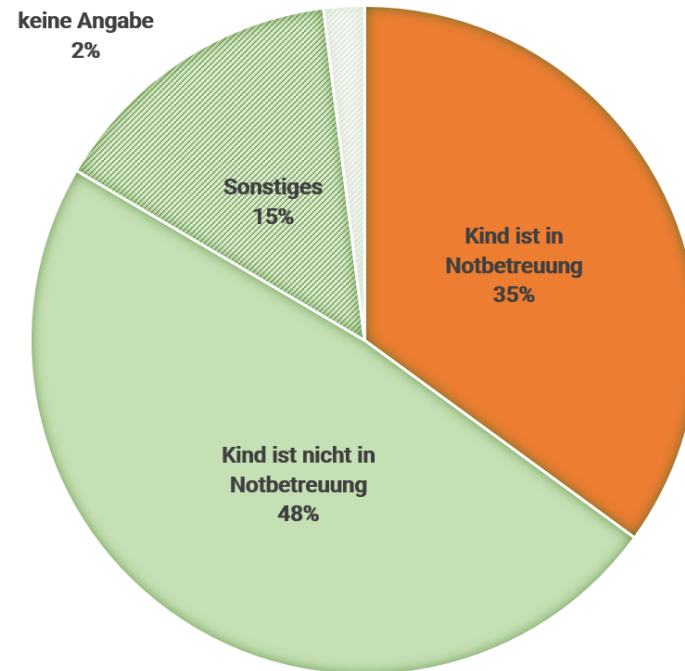
Antwort	Anzahl
KiTa Altersgruppe 0-3	112
KiTa Altersgruppe 3-6	248
KiTa Vorschulkinder	53
Hort	10
Schülerhaus (städt.)	34





Ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder in der Notbetreuung? (AA03)

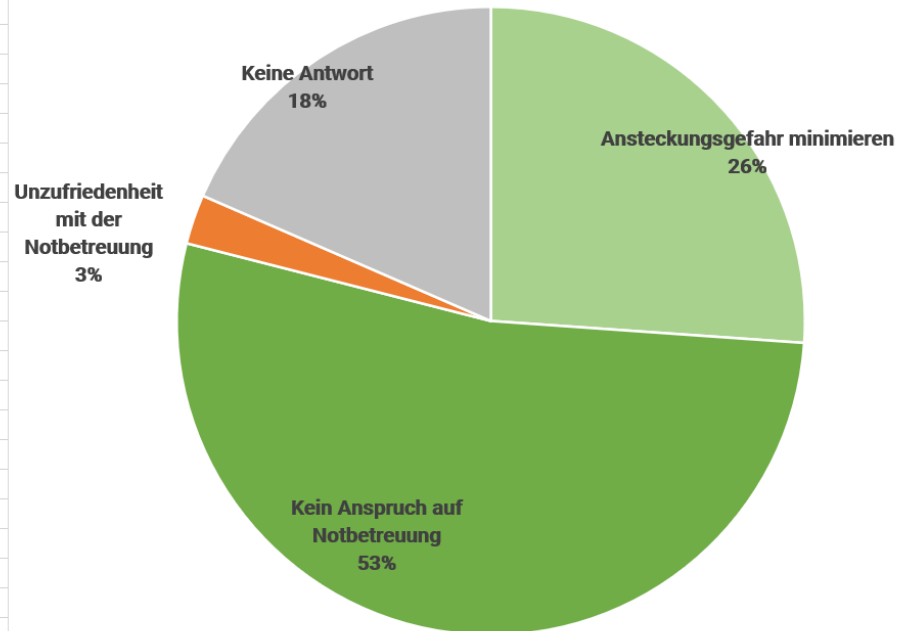
Antwort	Anzahl	Prozent
Kind ist in Notbetreuung	89	35,04%
Kind ist nicht in Notbetreuung	123	48,43%
Sonstiges	37	14,57%
keine Angabe	5	1,97%
	254	





Wenn Ihr Kind nicht in einer Notbetreuung war, was war der Grund? (AA04)

Antwort	Anzahl	Prozent
Ansteckungsgefahr minimieren	41	26,11%
Kein Anspruch auf Notbetreuung	83	52,87%
Unzufriedenheit mit der Notbetreuung	4	2,55%
Keine Antwort	29	18,47%
gesamt	157	





Zusammenfassung Erfahrungen Notbetreuung

Mehr 2/3 der Eltern gaben, dass ihr Kind in der Notbetreuung sehr gut oder gut zurechtkam. Für sich selbst beanspruchten etwa die Hälfte der Eltern, dass sie mit der Situation sehr gut oder gut zurechtkamen.

Eltern kritisierten in ihren Kommentaren, dass die Hygienekonzepte des Jugendamts nicht korrekt umgesetzt oder überprüft wurden, Erzieher*innen zwischen den Gruppen wechselten oder Gruppen gemischt wurden. Hier wird auch deutlich, dass nicht hinreichend erklärt wurde, wie das „offene Konzept“ mit dem Hygienekonzept des Jugendamts zusammenpasst. Bemängelt wurden fehlende Schnelltests für Erzieher*innen.

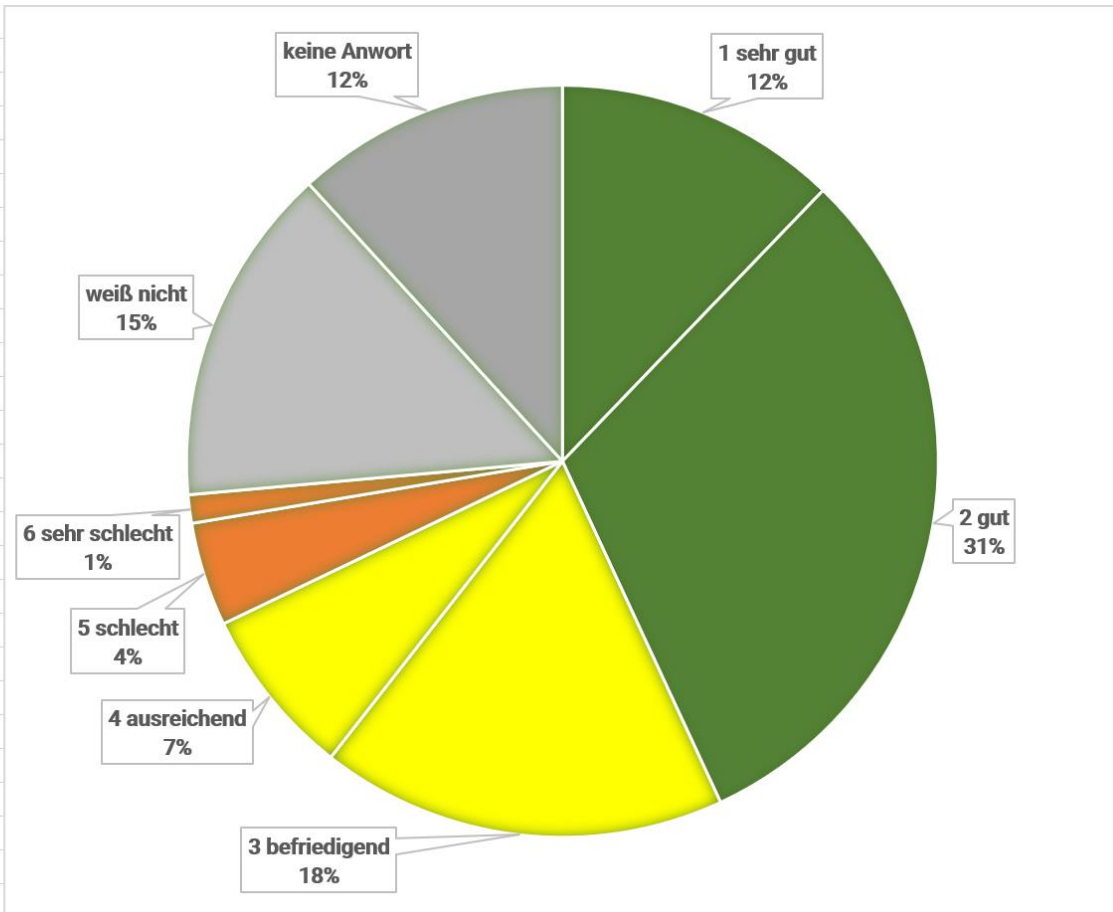
Auf Organisationsebene bedauern Eltern unklare Regelungen und Kommunikation, wenig kreative Lösungen für kurze Kontakte (Bring- und Abholsituation) wie den Austausch mit den Erzieher*innen, sodass die Qualität der Notbetreuung wenig bis gar nicht beurteilt werden kann und den Wegfall von Früh- und Spätdiensten.

Positiv wurde beurteilt, dass die Kinder weiterhin in ihrem Umfeld bleiben konnten und ein gewisser „Alltag“ aufrechterhalten konnte.



Wie bewerten Sie die Umsetzung der vorgegebenen Corona-Hygienekonzepte des Jugendamtes? Vergeben Sie Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht). (AB01)

Antwort	Anzahl	Prozent
1 sehr gut	30	12,20%
2 gut	76	30,89%
3 befriedigend	43	17,48%
4 ausreichend	18	7,32%
5 schlecht	11	4,47%
6 sehr schlecht	3	1,22%
weiß nicht	36	14,63%
keine Antwort	29	11,79%
	246	

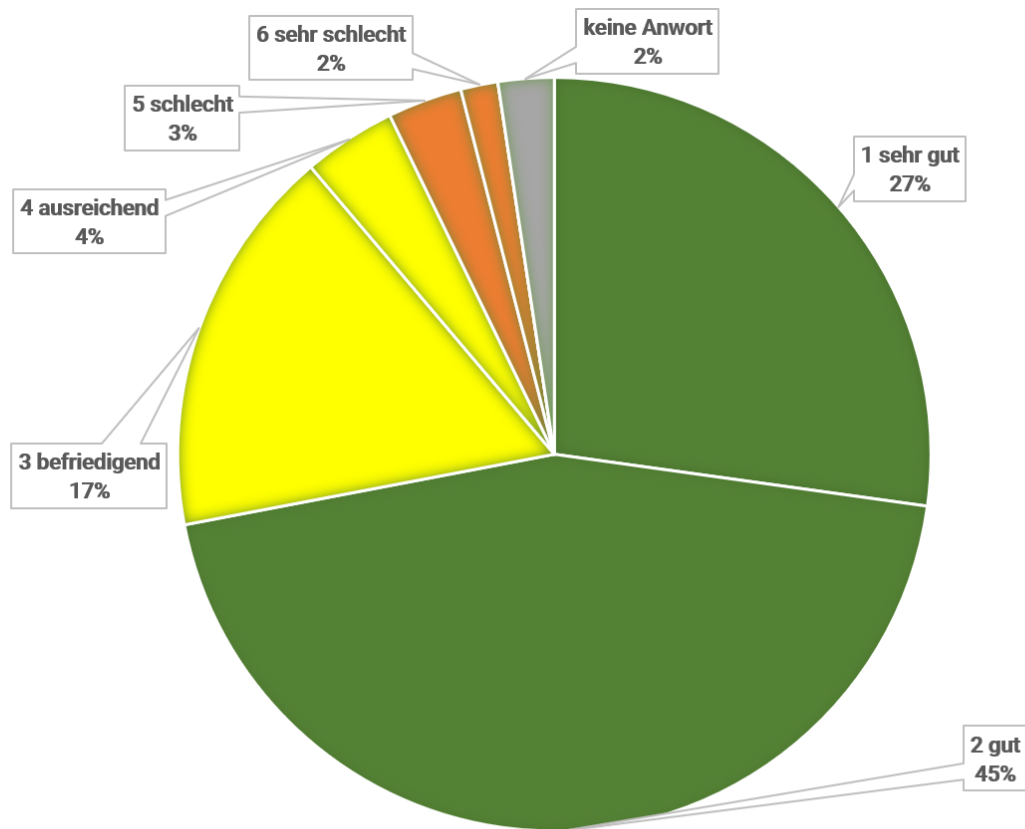


NOTBETREUUNG



Wie gut kommt Ihr Kind / kommen Ihre Kinder mit der aktuellen Situation in der Notbetreuung zurecht? Bitte schätzen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) ein. (AB02)

Antwort	Anzahl	Prozent
1 sehr gut	34	27,20%
2 gut	56	44,80%
3 befriedigend	21	16,80%
4 ausreichend	5	4,00%
5 schlecht	4	3,20%
6 sehr schlecht	2	1,60%
weiß nicht	0	0,00%
keine Antwort	3	2,40%
	125	

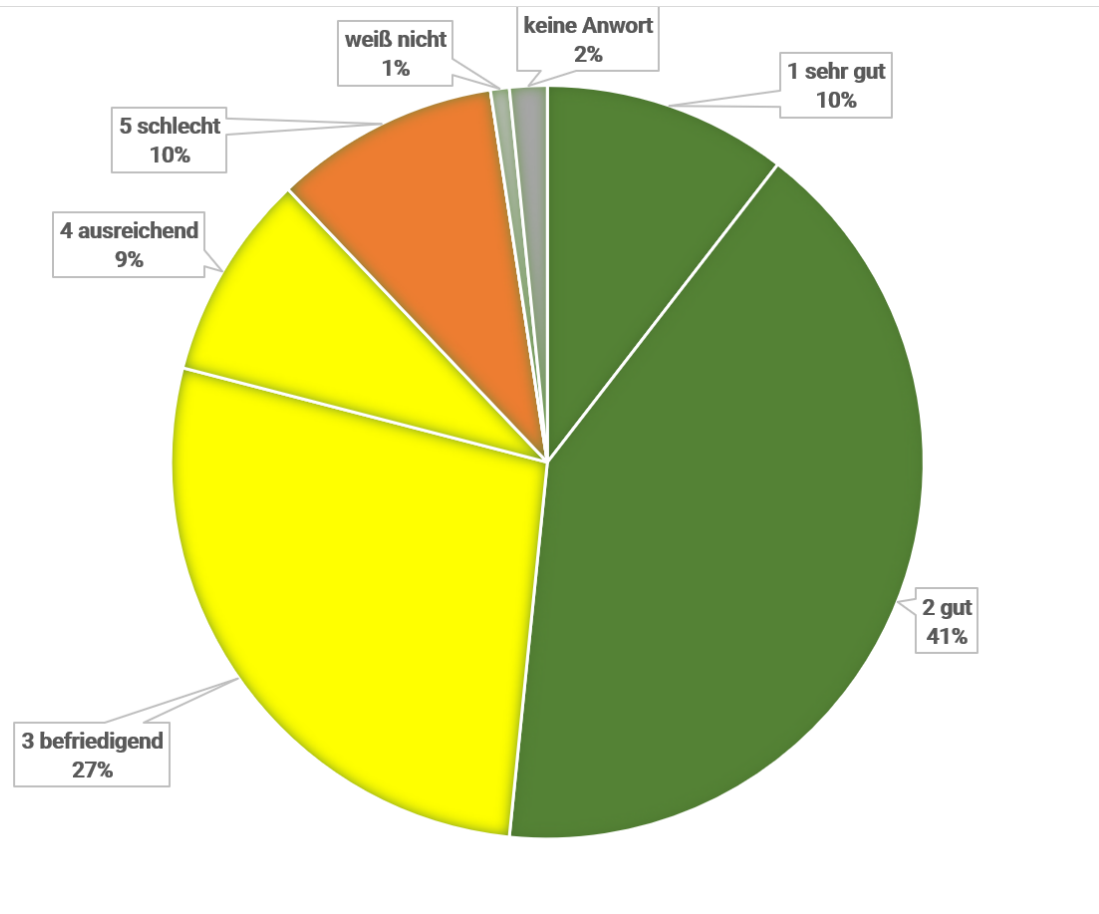


NOTBETREUUNG



Wie gut kommen Sie als Eltern / Elternteil mit der aktuellen Situation mit der Notbetreuung zurecht? Bitte schätzen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) ein. (AB04)

Antwort	Anzahl	Prozent
1 sehr gut	13	10,48%
2 gut	51	41,13%
3 befriedigend	34	27,42%
4 ausreichend	11	8,87%
5 schlecht	12	9,68%
6 sehr schlecht	0	0,00%
weiß nicht	1	0,81%
keine Antwort	2	1,61%
	124	





Zusammenfassung Betreuung zuhause

Von den Eltern die ihre Kinder nicht in der Notbetreuung hatten, gaben hier nur etwas mehr als 1/4 an, dass ihre Kinder sehr gut oder gut mit der Situation zurechtkamen. Für sich selbst konnten das nur noch 12% der Eltern sagen.

Eltern berichten von hohem Stresslevel, Schlafentzug durch die Verteilung der Arbeit im Home Office in frühe Morgen- oder späte Abendstunden und Nächte, oder dass nur noch ein Elternteil arbeitet, bzw. Arbeitszeiten verkürzt wurden.

Dabei wurden überwiegend Betreuungsgemeinschaften gebildet oder die Betreuung mithilfe der Verwandtschaft geleistet.

Über die Hälfte der Eltern daheimgebliebener Kinder gaben an, dass sich der Kontakt der Einrichtung zu ihnen oder dem Kind auf 1x pro Monat oder seltener beschränkte.

17% der Eltern gaben an, dass die Einrichtung keinen Kontakt zu den Eltern oder daheimgebliebenen Kindern hielt.

Dokumentierte Kontaktarten (Auswahl):

- Briefe/Pakete, E-Mails
- Geburtstagsgrüße
- News aus der KiTa / Kita-Zeitung
- Telefonate/Telefonsprechstunden
- Videotelefonate, Videobotschaften
- Lieder zum Mitsingen (z.B. aus der Cloud zum Download)
- Einsatz von Padlet
- Ausleihen von Spielen/Büchern
- Geschichten
- Hausbesuche vor der Tür
- Beschäftigungs-/Bastelideen
- Bezugserzieher*in geht mit Kind auf den Spielplatz, Spaziergänge im Schnee



Zusammenfassung Betreuung zuhause

In den Kommentaren und Anregungen klang immer wieder der Ruf nach einer stärkeren Digitalisierung der Kindertageseinrichtungen an, um eine einfachere Kommunikation, Video-Konferenzen, Downloads für Bastelmaterial möglich zu machen.

Einige Eltern berichteten von mangelnden Kontakten zu Gleichaltrigen Kindern, oder von Situationen, in denen die besten Freunde eines Kindes weiterhin in der Einrichtung betreut wurden, es selbst aber allein zuhause bleiben musste. Wenig Abwechslung gepaart mit ausbleibenden Kontaktversuchen durch die Einrichtung verschärften Traurigkeit und Unverständnis dieser Kinder. Mitunter kam es zu emotionalen Brüchen mit der KiTa, sodass das Kind nicht mehr zu diesem Ort zurückkehren will.

Bedauert wurde auch, dass bei Härtefällen keine Ausnahmen bei der Zulassung zur Notbetreuung gemacht wurden (pflegebedürftige Verwandte, Schwangerschaften, Säuglinge im Haushalt), oder erst nach Eskalation in den Leitungsebenen des Jugendamts auf Nöte der Eltern eingegangen wurde. Ähnliche Schwierigkeiten Alleinerziehender wurden z.T. ignoriert.

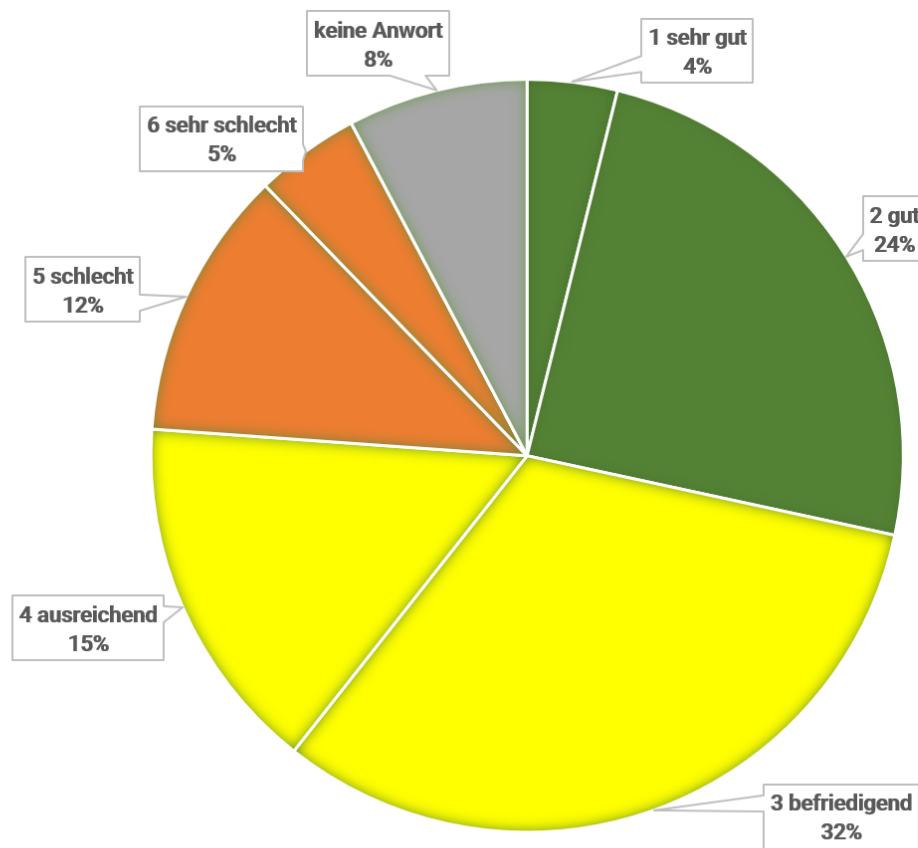
Gute Anregungen gab es in der Selbsthilfe, dass sich Eltern zusammenschlossen und über soziale Medien und Messenger Ideen zu Bastelideen, Freizeitbeschäftigung und Spielen austauschten.

BETREUUNG ZUHAUSE



Wie gut kommt Ihr Kind / kommen Ihre Kinder mit der aktuellen Situation ohne Notbetreuung zu Hause zurecht? Bitte schätzen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) ein. (AB03)

Antwort	Anzahl	Prozent
1 sehr gut	6	3,87%
2 gut	38	24,52%
3 befriedigend	50	32,26%
4 ausreichend	24	15,48%
5 schlecht	18	11,61%
6 sehr schlecht	7	4,52%
weiß nicht	0	0,00%
keine Antwort	12	7,74%
	155	

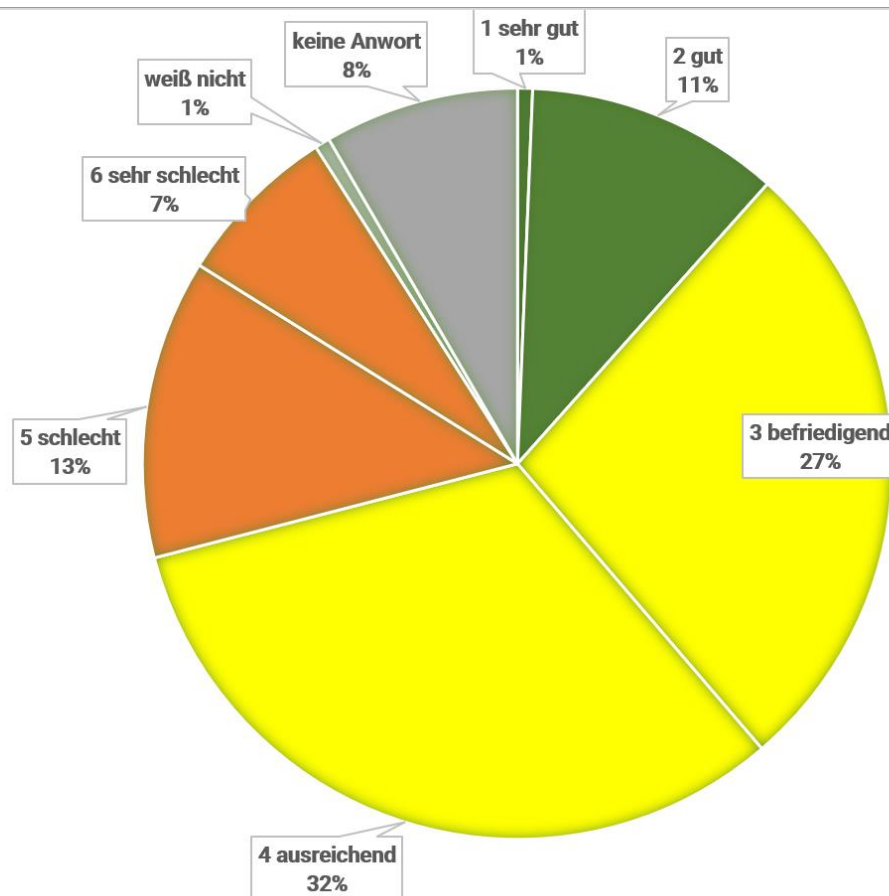


BETREUUNG ZUHAUSE



Wie gut kommen Sie als Eltern / Elternteil mit der aktuellen Situation ohne Notbetreuung zu Hause zurecht? Bitte schätzen Sie Ihre Antwort auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) ein. (AB05)

Antwort	Anzahl	Prozent
1 sehr gut	1	0,65%
2 gut	17	10,97%
3 befriedigend	42	27,10%
4 ausreichend	50	32,26%
5 schlecht	20	12,90%
6 sehr schlecht	11	7,10%
weiß nicht	1	0,65%
keine Antwort	13	8,39%
	155	

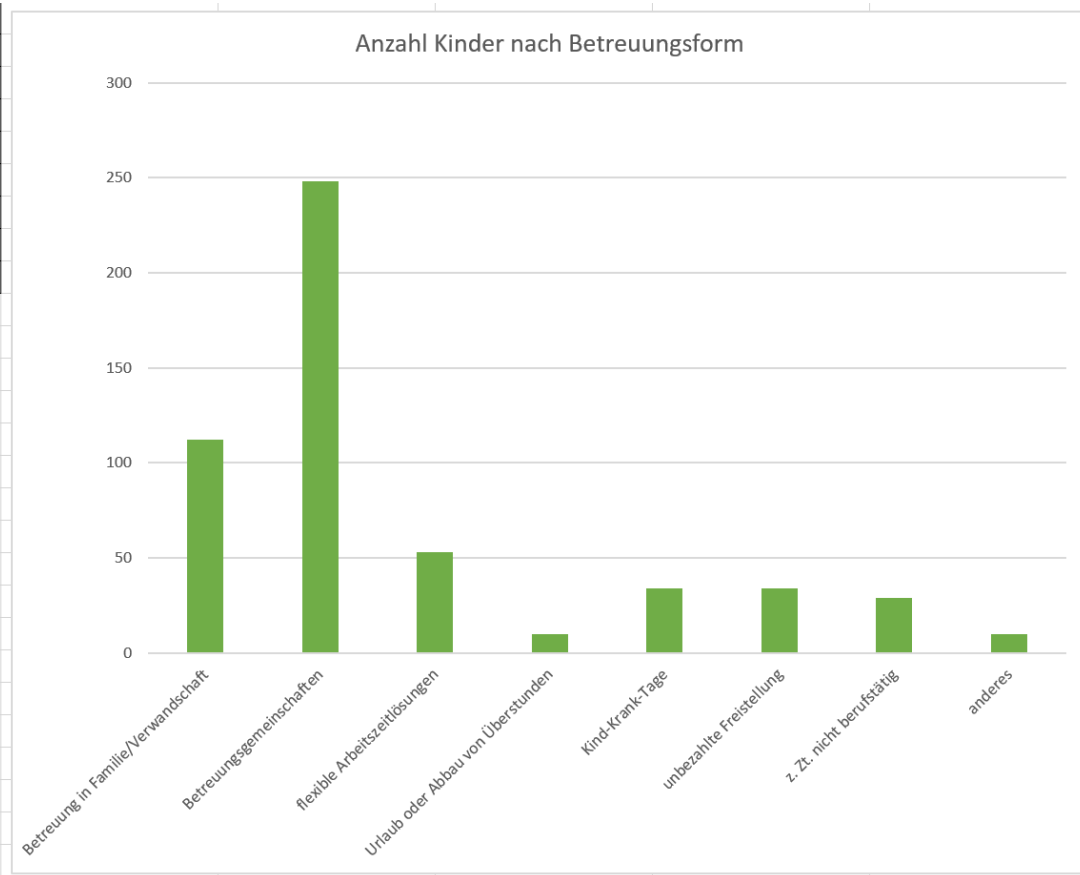


BETREUUNG ZUHAUSE



Sie haben angegeben, keine oder nicht für alle Kinder eine Notbetreuung in Anspruch zu nehmen. Auf welche Lösungen setzen Sie in der Betreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder? (Mehrfachnennung möglich) (AB06)

Antwort	Anzahl
Betreuung in Familie/Verwandschaft	112
Betreuungsgemeinschaften	248
flexible Arbeitszeitlösungen	53
Urlaub oder Abbau von Überstunden	10
Kind-Krank-Tage	34
unbezahlte Freistellung	34
z. Zt. nicht berufstätig	29
anderes	10

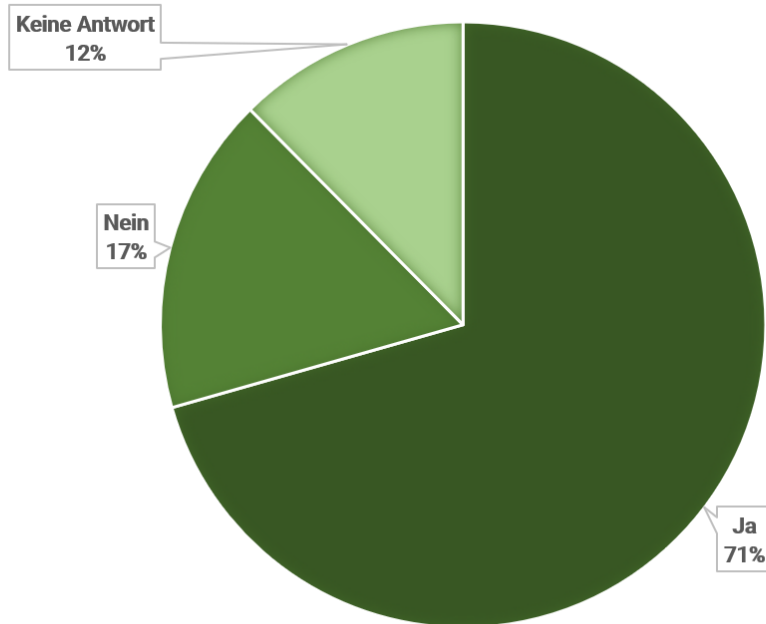


BETREUUNG ZUHAUSE



Hält die Kindertageseinrichtung Kontakt zu Ihrem / Ihren daheimgebliebenen Kind / Kindern? (AB07)

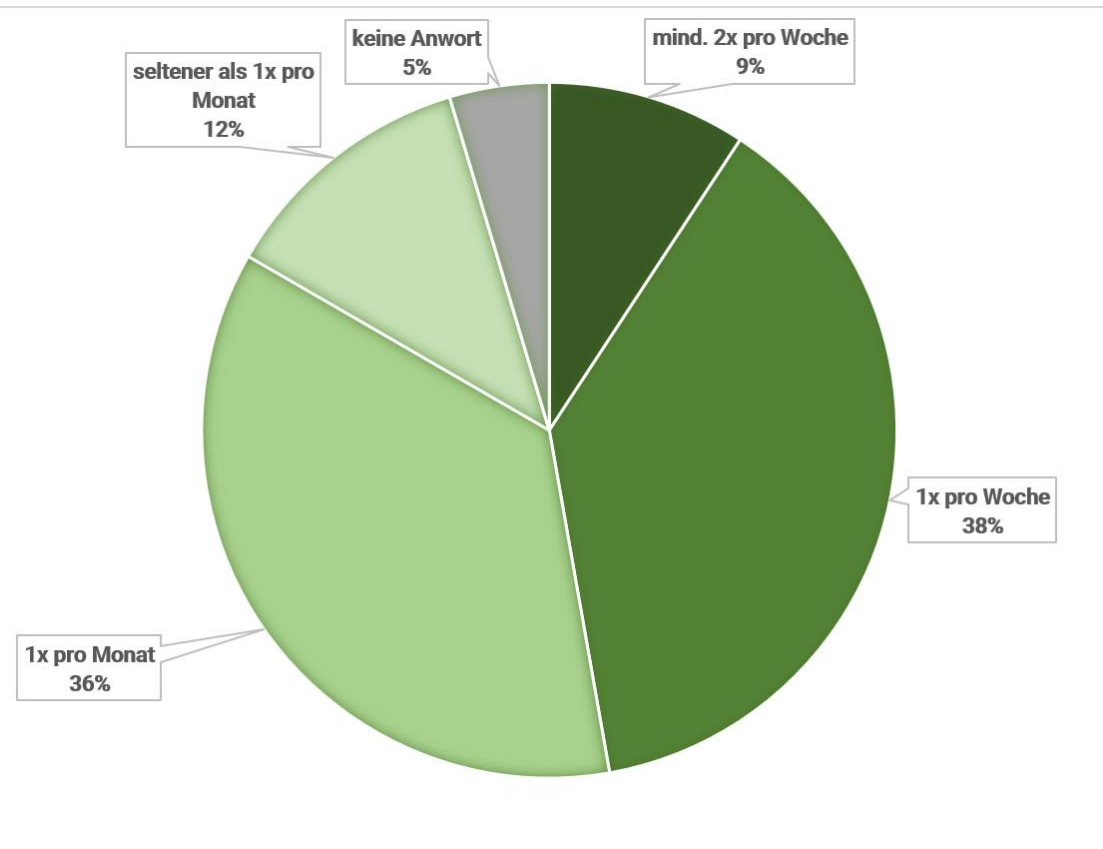
Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	108	70,59%
Nein	26	16,99%
Keine Antwort	19	12,42%
	153	





Wie oft findet der Kontakt statt? (AB08)

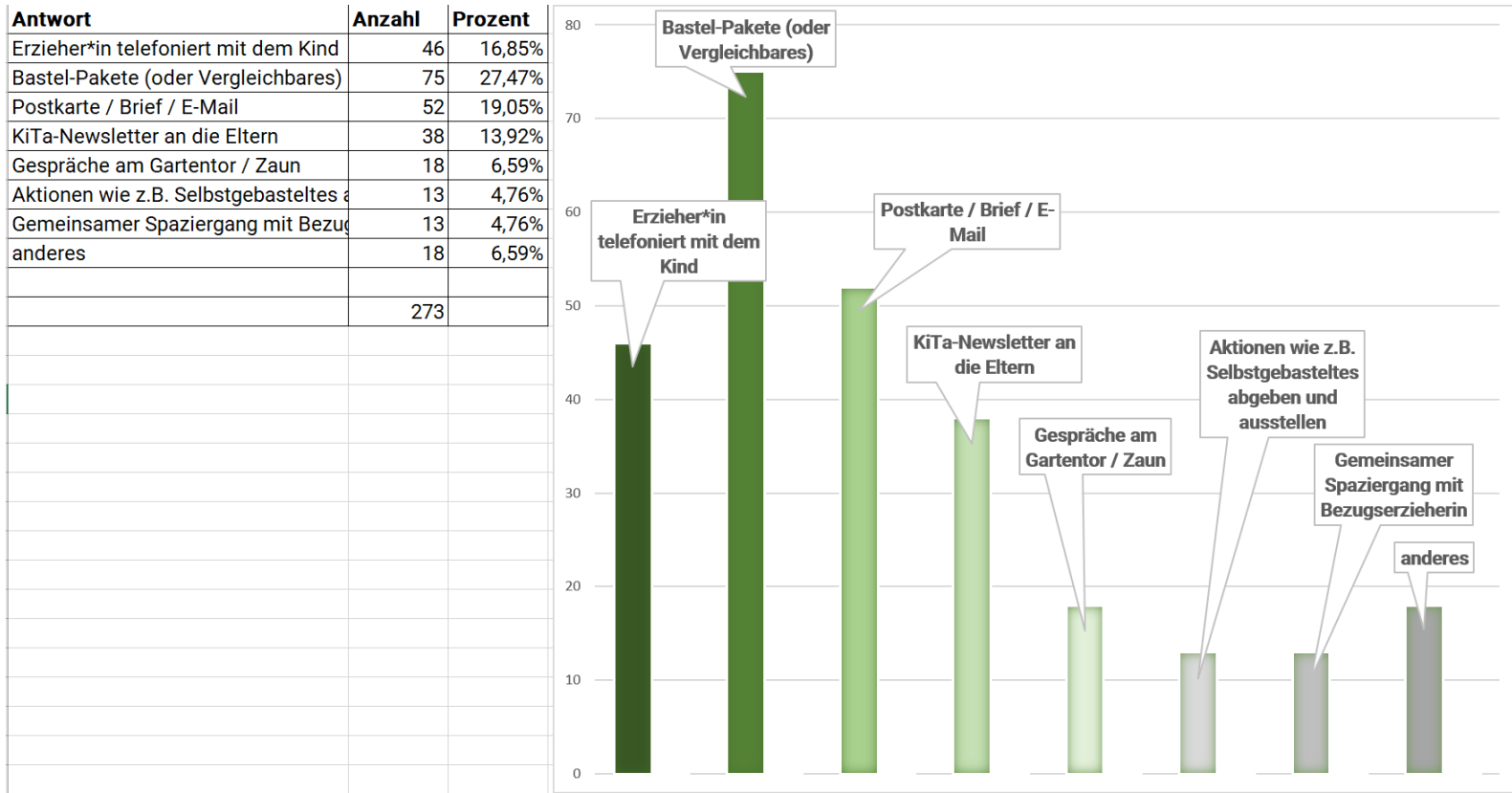
Antwort	Anzahl	Prozent
mind. 2x pro Woche	10	9,26%
1x pro Woche	41	37,96%
1x pro Monat	39	36,11%
seltener als 1x pro M	13	12,04%
gar nicht	0	0,00%
keine Antwort	5	4,63%
	108	



BETREUUNG ZUHAUSE



Wenn die Kindertageseinrichtung Kontakt hält, wie sieht dieser Kontakt aus?
(AB09)





Erfahrungen, Ideen und Ergänzungen

Abschließend zu den ergänzenden Kommentaren in den Frageblöcken hatten wir um Erfahrungen, Ideen und Ergänzungen gebeten. Hier finden Sie eine Auswahl der Antworten, die gehäuft auftraten. Wir haben eine Auswahl der Zitate zusammengestellt, die häufige Antworten repräsentieren sollen.

„Leider waren mir die Vorgaben des Jugendamtes, dass der Kontakt 2 mal wöchentlich erfolgen sollte, nicht bekannt. Dies hätte ich sonst auch für mein Kind eingefordert.“

„Den Kinder geht es ohne Kontakt schlecht. Da unsere Kinder zweisprachig sind, geht auch Deutsch rasant verloren.“

„Unser Sohn (fast 3) leidet unaussprechlich darunter, dass er in seinen sozialen Kontakten beschnitten wird. Von der Kita kommt seit dem Lock-down keine einzige Meldung. Er weiß dass seine "Kumpels" in die Kita dürfen und fragt, ob seine Bezugsbetreuerin ihn nicht mehr lieb hat. Das bricht einem das Herz“

„Es fehlt an qualitativer Infrastruktur wie guter Kamera, Tablet/Laptop/PC, Internetzugängen..“

„Generell wäre eine einfachere digitale Kommunikation zwischen Erzieherinnen und Eltern bzw. Kindern wünschenswert. Es gibt derzeit keine Plattform, über die das erfolgen kann. Der Elternbeirat muss vieles selbst auf die Beine stellen bzw. koordinieren.“

„Kita bemüht sich, durch z.B. Briefe oder Telefonate mit allen mit Kindern außerhalb der Notbetreuung in Kontakt zu bleiben.“

„Unsere Kita hat sehr gute Modelle gefunden, um Eltern dennoch zu informieren und Einblicke in den Alltag Ihrer Kinder zu geben. (Kita Zeitschrift, Newsboard, Elternbriefe etc.) dies könnte auch für andere Kitas ein gutes Modell sein.“

„Es bekommen viele einen Platz, weil der Arbeitgeber diese Bescheinigung einfach ausstellt, andere Arbeitgeber lassen ihre Mitarbeiter im Regen stehen und die können dann schauen wie sie klar kommen...“

„Die vom Jugendamt/Stadt gemachten Vorgaben an die jeweilige Kita über die Frequenz der Kontaktaufnahme Kita zu Kind-Kinder sollte transparent auch jedem Elternteil zugehen (Brief/Mail). Nur so ist gewährleistet, dass auch aktiv ohne schlechtes Gewissen nachgehakt werden kann, wenn die Kontaktaufnahme seitens der Kita ausbleibt.“

„In unserer Kita gibt es für die Erzieher*innen keine Corona-Schnelltests. Das sollte 2-3 Mal die Woche für alle möglich sein!“

„Was wird bezüglich der Aerosole unternommen? Allein das Lüften hilft evtl. nicht aus. Gibt es Überlegungen mit Firmen, die hochwertige Lüftungsgeräte herstellen, zusammenzuarbeiten o.ä.?“

„Bring- und Abholsituation ist gerade für Kleinkinder und deren Eltern nicht optimal. Da Eltern die Einrichtung nicht betreten dürfen, fällt es den Kleinen oft schwer sich zu lösen. Außerdem gibt es so viel weniger/ oberflächlichen Austausch zwischen Eltern und Erziehern.“

„Das einzige was für uns schwierig ist, das wir nicht auf den Spätdienst zurückgreifen können. Da unsere Arbeitszeit normalerweise bis 16 Uhr geht.“

„Mangel an alternativen Betreuungsformen - Möglichkeiten, kleinere Gruppen oder Schichtbetrieb.“

„Ich finde es schlimm, dass niemand mehr nach besonderem Förderungsbedarf oder ähnlichem fragt.“

„Wir sind wirklich sehr zufrieden, da wir für unser Kind drei Tage Notbetreuung haben. Den Kindern fehlen einfach ihre Freunde, ihr Alltag, die Erzieher und einfach der Kontakt zueinander. Wir sind insgesamt mit unserer Kitaleitung sehr zufrieden, da das gesamte Team sehr bemüht ist die Eltern und Kinder zu unterstützen.“